



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das VI. Capittel. Die Versuchungen prüfen/ vnd reinigen die Gerechten/  
vnd thun die Tugendt desto tieffer wachsen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

## Das VI. Capittel.

Die Versuchungen prüfen / vnd  
reinigen die Gerechten / vnd thun die  
Tugend desto tieffer wachsen.

Wt einhelliger Stimm lehren die Heilige Väter / Es versuche vns darumb der H. Erz / daß die Tugend eines jeden bewehet werde. Dann gleich wie die gewaltige Winde vnd Vngestümme / die Stärke des Baums zu bewahren pflegen; vnd die Geschicklichkeit / Tapfferkeit vnd Mannheit eines Soldaten mit zur Friedens sonderen Kriegszeit mitten vnder dem Treffen sich am meisten sehen läßt: also erzeiget sich ein Diener Gottes als ein Mann in der Anfechtung / nicht aber in der Andacht / vnd Ruhe. Vber die Wort des Psalmsisten / Ich bin bereit / vnd nit vnlustig zu halten deine Gebott / schreibt zu diesem vnsern Anbringen sehr fein der H. Ambrosius / vnd spricht. Der Schiffmann / so im Vngewitter sein Schiff regirt / der den Winden weichen / vnd begegnen kan / der die Wasserwällen kan brechen / vnd sich nit fürcht / wann jetzt das Schiff in die Wolcken erhebt / baldt in Abgrund versencket wird / der ist zu loben: Also wird der auch lobens werth seyn / welcher sich also regieret / daß er die wiederwertige Ding vberwindet mit Gedult / mit Tugendt sich stärckt / sich nicht erhebt im Glück / nicht verzagt im Vnglück.

Ser. 8.  
in Psal  
118.

So will dann der H. Erz mit Versuchung / vnser Tugendt prüfen: Darumb hat er eben vnter seinem allerliebsten Volck die Jebuseer / vnd andere ihre Feinde sitzen lassen / daß er / wie die Schrift meldet / Israhel an ihnen versuchte / daß man erführe / ob sie Gehör geben den Gebotten des H. Erz / die er ihren Vätern gebotten hat durch Moysen / oder nicht folgen wolten. Dieser Meynung ist auch der Heilige Apostel Paulus / Es müssen / spricht er / Ketzerereyen seyn / auff daß die / so bewehet seynd / offenbar vnter euch werden. Vnd der Weise Mann: Gott hat sie versucht / vnd bewehet / vnd funden / daß sie seiner würdig seynd. Dis ist der Proberstein / daran der H. Erz eines jeden Tugendt vnd Glauben streicht / ob er auffrichtig sey. Gleich wie nun wir Menschen vns sehr erfreuen / wann wir durch eine Gelegenheit haben erfahren / eines Freunds Treuherzigkeit; also ist Gott sehr lieb die erkandte vnd in der That bewiesene Treu seines Dieners. Die Geschirz des Häffners / werden im Ofen bewehet: Der gerechte Mensch in der Anfechtung / vnd Versuchung des Trübsals. Vnd wie das Feuer Silber / vnd der Ofen Goldt / also prüffet der H. Erz die Herzen. So lang der Klumpen im Feuer ist / kan man nicht sehen obs Goldt / Silber / oder sonst Metall sey / weil alles feurig scheinet: Also scheinet nicht was wir seynd / zur Zeit des Himmlischen Trostfeuers / dann in deme glantz alles wie Feuer / es brent alles. Man ziehe aber den Klumpen herauf / lasse ihn kalt werden / so wird man baldt sehen.

Iud. 3. 4

1. Cor.

11. 19.

Sap. 3. 5.

Ecl.

27. 6.

Prov.

17. 3.



hen/ was vnderſchiedliche Materij darinnen ſey verborgen geweſen. laſſe vergehn die Andacht / vnd Eröflungen / laſſe das Herz durch Trübsal kaid werden / vnd ſiehe/ was darauff werden will/ da wird ein jeder erkennen/ wie er beſchaffen iſt.

Es kan ſeyn / daß du Friedens Zeit die Tugendt liebeſt / vnd vbeſt / ob diß aber ein Tugend / oder aber natürliche gute Meynung ſey/ kan man nicht wiſſen. Ob du diß Werck gern thuſt auß Luſten oder Arbeitſeligkeit / ſo von Naturen etwa angeboren iſt / oder zu vermeiden den Müſſiggang / weiſt ich nit / kompt aber Verfolgung vber dich / vnd bleibeſt in deinem Ehm beſtändig / das iſt ein Zeichen der Lieb / die du zu Gott / vnd der Tugendt haſt.

Pfal.  
65.10.

Nichts nußlicher iſt vns die Seelen zu reinigen/ als die Trübsal : Du haſt vns verſuchet / vnd durchs Feuer geprüffet / wie das Silber geprüffet wird / ſprach David / daß wir nur deinen reinen Augen gefallen möchten. Dann diß verſprichtſu zu thun durch den Propheten Zachariam : Ich will ſie durchs Feuer führen / vnd ſie läutern / wie man das Silber läutert : vnd probiren / wie man das Gold probiert. Vnd Ich will deinen Schaum auffſ läutereſt ſegen / vnd all dein Zinn hinweg thun. Freylich benimpt die Verſuchung von den Gerechten allen Schaum der eygnen Lieb / vnd allen Koſt trübscher Ding / vñ reingert ſie von Grund auff. Jedoch beſindt ſich ſolcher Augen allein in den Frommen / wie der H. Augustinus ſpricht. Dann gleich wie etliche Ding beytm Feuer hart / oder weich werden / wie das Wachs zerſchmelzet / das Leſt

Zach.  
13.9.

Ma. 1.25

aber erhartet : Alſo erweicht das Feuer der Verſuchung allein die Sitten / daß ſie in ſich ſelbſten gehen / vnd ſich verdemüßigen : Die Böſen aber erhartet in ihrer Herzen davon / vnd werden mehr haßſtarrig. Wende Schächer am Creutz ſeynd vns deſſen ein Exempel / welche in gleicher Straff ſehr vngleich ſich verhalten / dann einer iſt in der Lieb / vnd Gedult gegen Chriſtum erweicht / der ander aber in ſeiner Haßſtarrigkeit zur Höllen gefahren.

Da ſihe / wie warhaſt der H. Augustinus geredt / da er ſpricht : Die Verſuchung ſey ein Feuer / darinn das Gold glänzet / die Spreu vergeht : der Gerechte wirdt vollkommen / der Sünder aber verdirbt elendig. Das iſt ein rechtes vngestümmes Meer / darinn dieſer zu Land kompt / jener erſäufft : wie das Rote Meer ſich auffgethan / vnd den Iſraeliten den Durchzug geben / die Egyptier aber vberfallen / vnd erſäufft. Sehr ſchon legt diß auß der H. Märtyrer Cyprianus / vnd erweiſet auß H. Schrift / daß wir vns vor den Trübsalen / vnd Verfolgungen gar nicht fürchten / oder erſchröcken ſollen / weil wir durch dieſelbige ſehr vermehrt / vnd reich werden. Die Iſraeliten wuchsen vnd mehrten ſich je gewaltiger / je mehr ſie vom Pharao vntertrückt wurden / vnd je größer die Waſſer der Sündfluß waren / je höher ſie die Arche Noe auffhube. Eben alſo führen die Waſſer der Verſuchungen die Seelen auff den Berg / vnd Gipffel der Vollkommenheit : Vnd wodu im Ofen der Verſuchung nicht geläutert wirſt / iſts gewiß / daß du kein pur Gold / ſondern Schaum / vnd Spreu biß.

Lib de  
exhort.  
mort.

Exod.  
1.12.

Gen. 7.  
17.

Man 3 Das



De  
Myt.  
Theo-  
log. in-  
dult. 6.

Das wilde Meer hat die Natur / wie  
Gerson schreibt / daß es durch die Wind  
bewegt / vnd getrieben / alle Unreinigkeit  
pfllegt aufzuwerffen : Fast eben also ge-  
pflucht in der Seelen / wann die durch das  
ungestümme Gewitter der Versuchung  
getrieben wird / vergeht aller Bracht in  
ihr / den die vorige Ruhe gesamblet hatte /  
vnd darumb läßt Gott der Herr solchen  
Sturmwinden ihren Gewalt. Pfllegt nicht  
der Weingärtner die Weinstöck zu be-  
schneiden / vnd zu seggen / daß sie desto fruchte-  
barer werden? Ein solcher Weingärtner  
ist / vnd nennet sich Gott der Herr / vnd er  
segget seine außermühte Weinreben / wie  
Ioan. 15 Christus sagt / Ein jegliche Rebe die  
da Frucht bringt / wird er reini-  
gen / daß sie mehr Frucht bringe.  
Die Versuchung hat auch diß / daß sie die  
Segen Tugend desto tieffer ins Herz tru-  
cke / wie der H. Abt Nilus spricht / die  
Pflanzen ernähren / oder stär-  
cken die Winde / vnd die Versu-  
chung bringt / oder vermehret  
die Stärke der Seelen: Wie solches  
der H. Paulus bestätiget / da er spricht:  
Gottes Krafft / oder Gnad / ist in  
der Schwachheit mächtig / vnd  
2. Cor. 12.9. stark / in der Versuchung / will er sagen /  
wird de Krafft Gottes gestärckt / gemehrt /  
vñ ins Herz getruckt. Welcher erwann ein  
streitbare Red / oder Auffgab auß der Phi-  
losophy oder Weiswissenschaft behaupten  
will / wird sich mit mehreren / vnd stärken  
Argumenten vnd Beweisthumben müs-  
sen gefast machen je mehr sein Gegenpart  
einbringen thut / daß er also die Gegen-  
würff abwende / vnd seine Meynung desto  
besser bestätige. Also muß ein Diener Got-  
tes so viel Mittel suchen / diese oder jene Tu-

gendt zu erhalten / je mehr der Teuffel durch  
Versuchung ihn anfechtet / ihm selbige zu  
benennen / da macht er frische vnd neue  
Vorschlag / sich in dieser Tugendt zu üben /  
da brauchet er mehr Werck / da erweckt er  
in sich die Lieb zu derselbigen / vnd wird also  
je mehr darinn gestärcket. Darumb ist nit  
vbel geredt von dem / der die Versuchung  
einem Hammer auff den Amboss schla-  
gendt vergleiche / dann wie der Hammer  
den Amboss je härter vnd fester machet /  
je öfter er darauff geschlagen wird / also  
stärcket auch die Versuchung die Seel.

Neben dieser Ordinary oder gemeinen Bona. 4  
Nugbarkeit der Versuchung / ersehen die relig.  
H. H. Lehrer noch andere sonderbare Wol- c. 23.  
thaten / die Gott den jenigen gibt welche  
männlich vnd standfest / sich zur Zeit der  
Versuchung erzeigen. Also hat der H. Be-  
neditus / weil er nackend sich in den Dör-  
nern gewelket / von Gott Gnad erlangt /  
daß er solche Fleischliche Versuchung /  
ewiglich hat überwunden. Also haben die  
Engel dem H. Thoma im Schlaf ein  
Gürtel umbgelegt / vnd dardurch stärke  
Keuschheit ertheilt / weil er ein freches vn-  
keusches Weib mit eim Brand verjaget  
hatte. Also pflagt der Herr auch die / so in  
Glaubens Artickeln angefochten werden /  
oder den Geist der Gottslästerung über-  
winden / mit vielen himmlischen Gnaden  
zu begaben / vnd sonderbares lieche der  
Göttlichen Geheimnissen mitzuteilen /  
vnd wird in diesem Fall in allerley Ver-  
suchungen wahr / was Gott durch den  
Propheten sagt : Die sie zuvor stien. Isa. 14.2  
gen / werden ihre Gefangene / vnd  
sie werden ihre Treiber beherr-  
schen.

Wolan dann / mein Bruder / laß die  
diß



dis alles ein Herz machen/ vnd bereyte dein Gemüthe zu allerley Versuchung / der Herr will / du sollest durch solches Mittel in den Tugenden wol gegründet bestärket vnd fest werden. Dem Samson begegnet eines Tags ein junger grimmiger Löw brüllend / welchen er zerriß vnd zertheilt/ wie man ein junges Böcklein zertheilt. Nach etlichen Tagen kam er wieder/ vnd trat auß dem Bera/ daß er des Löwen todten Leib besähe/ Vnd siehe / da war ein Binschwarz im Mund des Löwen / vnd ein Koshornig. Darumb erschrecke nicht wenn dir ein grimmige Versuchung / als ein brüllender Löw begegnet / trette beherzt hinzu vnd du wirst im werck befinden ein grosse Süßigkeit/ nach dem du dieselbe hast überwunden.

Judic.  
14. 62.

Lib. 3.  
conf.  
cap. 5.

Thren.  
1. 8.

Hingegen aber wird das Laster beneben der Versuchung immer stärker bey denen/ die sich einmal haben überwunden lassen / wie der H. Augustinus bey ihm selbst erfahren hat/ vnd ist einmal gewiß/ daß die sich haben lassen verführen / hernach schwerlich davon können erlediget werden. Eben dis klage der Prophet über die Stadt Jerusalem/ da er spricht: Jerusalem hat sich höchlich versündigt / darumb ist sie schwach worden / vnd vbeständig: gewislich vbeständig / schwach zu widerstehen / vnd geneigt zum Fall. Dis sollen alle tieff zu Herzen fassen / welche sehr pflegen versucht zu werden. Dan der arglistige Feind pflegt sie zu bereden/ es werde die Versuchung nicht mehr sie anfallen / nach dem sie derselben einmal stadt / vnd Stimpff geben haben: aber er hat sehr viel htermit betrogen: Dan wer ihm einmahl folgt / vnd der Versü-

chung stadt gibt / wird sie hernach viel beschwerlicher / vnd auffsehtlicher befinden/ dann / der Arme Mensch erweckt ihme selbst ein innerliche Wasser sucht/ vnd grössern Durst nach solchem Laster / wie bey den Heiligen zu geschehen pflegt / je mehr solche haben/ je mehr sie begehren. Je mehr du dann der Versuchung nachgibst / je weniger du ihr widerstehen kannst / vnd nimm deine Kräfte so viel ab / wie viel du dem Feind zu willen bist.

So bleibe dann das einzige vnd beste Mittel alle Versuchungen / vnd böse Neigungen zu vberwinden / vnd den innerlichen Frieden zu erhalten/ daß man im geringsten ihnen nichts zugebe oder folge. Dann also werden wir mit Gottes Hülf sie schwächen / daß sie nichts gegen vns aufrichten können vnd endlich müssen von vns gänzlich abweichen: welches allen Gottes Dienern ein frisch Herz machen soll/ ritterlich vnd dapffer wider alle Versuchungen zu streiten.

#### Das VII. Capittel.

Die Versuchung vertreibt die Hinfälligkeit/ vnd bringet Effer.

ES mache die Versuchung auch den Geist des Menschen wacker / vnd läßt ihn gar nicht erkalten / oder faul werden/ welches abermal nicht ein geringe Nütbarkeit einem Geistlichen Menschen ist. Die Erfahrung hat es geben / wie auch noch / daß die allerstreitbarste Soldaten/ die fast vnbewindlich waren / durch langen Frieden / vnd Müßiggang nachlässig werden. Darumb wolte der hochberühmte Raths herr Cato nit zu lassen/ daß man die Stadt Carthago / welche der Stadt Rom